

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte des Kostüms

in chronologischer Entwicklung; 500 Tafeln in Gold-, Silber- und
Farbendruck mit erläuterndem Text

Racinet, Auguste

Berlin, 1888

Frankreich. - XVI. Jahrhundert. Paris während der Liga (1590)

[urn:nbn:de:bsz:31-261599](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261599)

III
283

FV

FRANKREICH. — XVI. JAHRHUNDERT

PARIS WÄHREND DER LIGA (1590).

DIE VEREINIGUNG DER MILITÄRISCHEN UND GEISTLICHEN TRACHT.

Milizsoldaten; Bürger; kleines Volk.

Als im Jahre 1590 Heinrich IV. der Liga den Besitz der Hauptstadt streitig machte, bildete sich neben der 30000 Mann umfassenden Bürgermiliz aus Welt- und Ordensgeistlichen eine zweite Miliz von 1300 Mann unter dem Befehl des Bischofs von Senlis. In Gliedern von vier Mann passirte sie am 14. Mai die Revue, welche Heinrich Cajetan, der Legat des Papstes, abnahm.

Die Figuren dieser Tafel sind zwei gleichzeitigen Gemälden entnommen, welche diese Revue darstellen.

BEFEHLSHABER DER MILIZ.

Nr. 7.

Kapitän.

Sturmhaube, Brustpanzer, Armschienen, Hüftdecken, Eisenhandschuhe. Alles geschwärztes Eisen.

Nr. 8.

Pago mit dem Rondschild des Kapitäns.

Nr. 6.

Pariser Pfarrer mit der Hellebarde.

Barett mit aufgeschlagenen Rändern; facher Kragen über einem Mantel mit Schlitzöffnungen zum Durchstecken der Arme; lange Sutane.

Die schwarze Kleidung fand erst seit 1583 allmählich bei dem französischen Clerus Eingang.

Nr. 5.

Superior der Karthäuser im weisswollenen Ordensgewande. Sturmhaube, Brustpanzer mit Hüftdecken, Ledergürtel mit Rapier; Pike.

Nr. 13.

Kleiner Läufer, Befehle überbringend.

Wamms mit langen Aermeln; Lakaienrock mit flatternden Aermeln; Schultermantel um die Brust drapirt.

Milizsoldaten.

Nr. 1.

Kapuziner, das Kreuz in der Hand, die Arkebuse auf der Schulter, das Pulverhorn auf der Brust. An der Seite ein Rapier und am Gürtel eine lange Lunte und eine Korbflasche.

Nr. 14.

Milizsoldat, seine Arkebuse ladend.

Er hat von seiner geistlichen Tracht nur den grauen Kragen beibehalten. Seit der Ermordung des Herzogs von Guise trugen die Liguisten eine schwarze Schärpe.

DER BÜRGERSTAND.

Nr. 11 und 12.

Dame und Töchterchen.

Kopftuch; Hemde mit breitem Kragen; Mieder mit Puffärmeln und einer Reihe von Bauschen um die Taille; gerade herabfallender Rock. Die Toilette des Kindes ebenso.

Nr. 15, 16, 17, 18, 19 und 20.

Bürger und Familie.

Der Mann trägt einen hohen kegelförmigen Hut ohne Federn und Tuchkleidung. Die Damen sind mit einfarbigen, geschlossenen Rücken,

breiten Fächerkragen und Miedern mit langer Taille bekleidet.

Die Dame in Weiss scheint in Trauerkleidung zu sein. Das Kostüm der Kinder entspricht dem der Erwachsenen.

TYPEN DES NIEDEREN VOLKS.

Nr. 2.

Weinausrufer.

Filzhut; kurze, ärmellose Jacke mit Gürtel, Hose, Strümpfe und flache Schuhe.

Nr. 3.

Wasserträgerin.

Weisses Häubchen; Tuchjacke und Rock; Rosenkranz im

Schürzenband. Die Eimer hängen an Tragebändern, durch einen grossen Ring gehalten.

Nr. 4.

Lastträger.

Filzhut mit dem lothringischen Doppelkreuz. Kurze, vorn geschlitzte Jacke mit offenem Hemde.

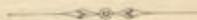
Nr. 9 und 10.

Frau aus dem Volke und Kind.

Leinene Haube; breiter umgelegter Kragen über einem kurzen Mieder mit grellfarbigen Ärmeln; blaue Taille; langer Rock mit einem Gürtel, an dem ein Beutel herabhängt. Das Kind trägt eine die Ohren bedeckende Kappe.

Figuren aus zwei gleichzeitigen, die Prozession der Liga darstellenden Gemälden, das eine im Besitz des Herzogs von Valençay, das andere in dem des Herrn Baur, ausgestellt auf der Kostümausstellung in den Champs-Élysées 1874.

Vgl. *V. de Chalambert*, Histoire de la Ligue sous les règnes d'Henri III. et Henri IV. — *Aug. Challamel*, Mémoires du peuple français. — *P. Lacroix*, Le Dix-septième siècle, Institutions, usages et costumes, Paris, 1878.



FRANCE XVITH CENTY

FRANCE XVI^E SIECLE

FRANKREICH XVI^{TES} JAHR^T



Fieg. lith.

Imp. Firmin Didot, et. C^{ie} Paris.

FV

